

Harvestman - Triptych: Part One - Three

Ambient • Drone • Psychedelic • Dub • Avantgarde • Electronic • Folk • Tribal

(43:54, 47:03, 44:58; Vinyl, CD, Digital; Neurot Recordings; 23.04., 21.07., 17.10.2024)

Wer denkt, man könne bei *Steve Von Till* einfach mal „Ambient hören“ und dann weitergehen, hat „Triptych“ noch nicht erlebt. Die dreiteilige Serie aus 2024, die sich wie ein bewusstseinserweiterndes Marathon-Event über drei Vollmonde erstreckt, entführt in kosmische Nebel, in denen Dub, keltische Folklore, seismische Basswellen und droneartige Eskapaden aufeinandertreffen.



Credit: Henry Hablak

„Part One – Pink Moon“

„Psilosynth“ eröffnet das Triptychon wie ein Uhrwerk, das durch eine psychedelische Nebelwolke rotiert. *Al Cisneros'* Bass wirkt dabei wie eine Erdung, während *Von Till* Gitarren, Mellotron und Percussion in alle Richtungen wirft.

„Give Your Heart To The Hawk“ klingt wie ein vergessenes

Dokumentarfilm-Sample aus einer Parallelwelt, ‚Coma‘ lässt *Philip Glass* verzweifelt eine Rettungsboje aus dem All empfangen, die Percussion aus Stocktanks, Bagpipes und alten Reel-to-Reels treibt die ganze Szenerie in eine seltsam-elegische Welt. Das alles ist nicht Musik zum Nebenbeihören, sondern Meditation mit gelegentlichen Schlägen unter die Rippen.

Triptych: Part One by Harvestman



Credit: Henry Hablak

„Part Two – Buck Moon“

„Part Two“ setzt genau dort an, wo Teil Eins aufgehört hat – nur dass die Nebel jetzt schwerer, dichter und vielschichtiger sind. ‚The Hag Of Beara Vs. The Poet‘ startet mit tribal-groovendem Chromatik-Waschgang à la „Endlosöl auf heißem Asphalt“, *Al Cisneros* sorgt wieder für die Erdung, und *Von Till* lässt Gitarren und Synths zwischen Dub und keltischer Folklore schweben.

‚The Falconer‘ fühlt sich an wie *Myst* aus dem All, ‚Damascus‘ und ‚Vapour Phase‘ wirken wie seismische Messungen des

Übersinnlichen, und ‚The Unjust Incarceration‘ beweist, dass verzerrte Bagpipes durchaus Noise-Folklore sein können.

Triptych: Part Two by Harvestman



Credit: Henry Hablak

„Part Three – Hunter Moon“

Das Finale ist ein geisterhafter Spaziergang zwischen verlorener Tradition und kosmischem Alptraum: *Ezra Pounds* Stimme streut Verse über ‚gather[ing] from the air a live tradition‘, ‚Herne’s Oak‘ liefert Basswellen, die einem physisch den Weg versperren, und ambient-dub-folkige Schichten lassen den Hörer zwischen Traumtagebuch und archäologischer Expedition taumeln.

Wie immer sind die Details entscheidend: Home-Studio-Aufnahmen über zwei Jahrzehnte, Gäste wie The Bug, *Douglas Leal*, *Wayne Adams*, *Dave French* oder *Sanford Parker*, dazu *Henry Hablaks* Glyphen-Artwork – ein kompletter Sensorik-Overkill.

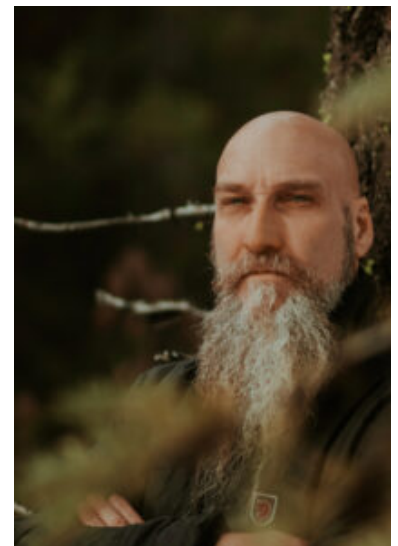
Triptych: Part Three by Harvestman

Und weil *Von Till* offenbar auch ein Faible für strukturelle Rituale hat: Auf allen drei Teilen eröffnet der jeweilige Opener nicht nur das Album, sondern kehrt als Dub-Version zurück, um jeweils die B-Seite der Vinyl-Ausgabe einzuleiten – als würde sich das Triptychon selbst spiegeln, nur leicht benebelt.

Für mich persönlich war der Roadburn-Moment 2025 entscheidend: *Steve Von Till* live als *Harvestman*, „Triptych-Stücke“ im Set – und plötzlich war alles klar. Nicht, dass man das alles „verstanden“ hätte, sondern dass man erkennen muss, dass man sich treiben lassen sollte.

Fazit: „Triptych“ ist multidimensional, herausfordernd, manchmal frustrierend, immer faszinierend. Wer sich darauf einlässt, wandelt zwischen Vollmonden, keltischen Mythen und kosmischem Nebel – und kommt mit dem Gefühl zurück, gerade Zeuge von etwas wirklich Unvermittelbarem geworden zu sein.

Bewertung: 12/15 Punkten



Credit: Kylee
Pardick

Besetzung:

- *Steve Von Till*

Gastmusiker:

- *Al Cisneros* – Bass
- *Dave French* – Drums, Percussion
- *John Goff* – Northumbrian Dmallpipes, Bagpipes
- *Sanford Parker* – Live Assistance
- *The Bug*
- *Douglas Leal*
- *Wayne Adams*
- *Ezra Pound* – Spoken Word

Surftipps:

- Homepage
- Bandcamp
- YouTube
- Wikipedia
- Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Earsplit/Rarely Unable zur Verfügung gestellt.